

**MERIAN**  
Reiseführer

# Comer See



# REGIONEN

## WESTUFER

Von Adenauer bis Clooney – dem Westufer konnte bisher noch niemand widerstehen: mondän und glitzernd, zahlreiche Gärten, Parks, Zypressen, Palmen und Uferpromenaden. Ein Ort schöner als der andere. → S. 84

## OSTUFER

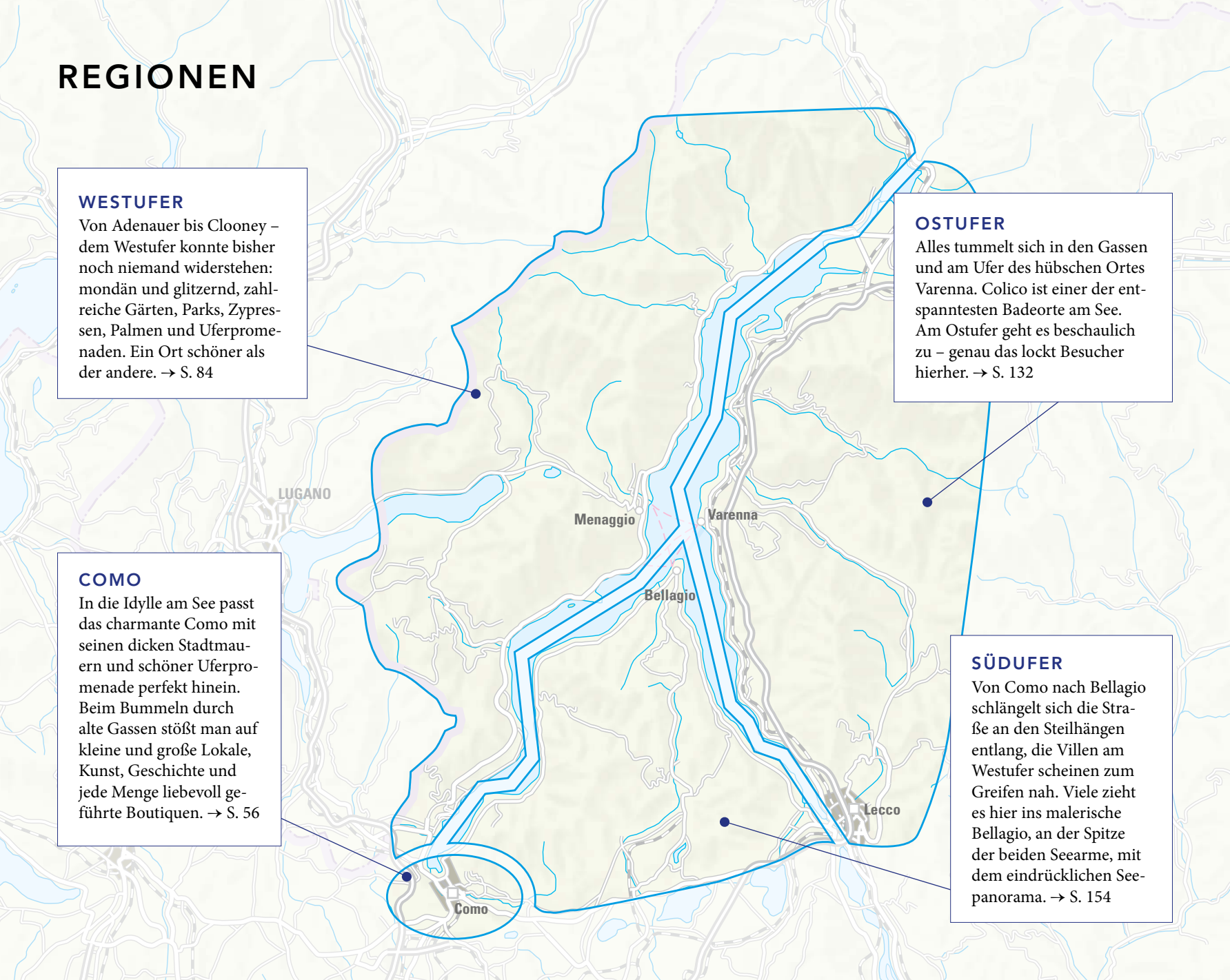
Alles tummelt sich in den Gassen und am Ufer des hübschen Ortes Varenna. Colico ist einer der entspanntesten Badeorte am See. Am Ostufer geht es beschaulich zu – genau das lockt Besucher hierher. → S. 132

## COMO

In die Idylle am See passt das charmante Como mit seinen dicken Stadtmauern und schöner Uferpromenade perfekt hinein. Beim Bummeln durch alte Gassen stößt man auf kleine und große Lokale, Kunst, Geschichte und jede Menge liebevoll geführte Boutiquen. → S. 56

## SÜDUFER

Von Como nach Bellagio schlängelt sich die Straße an den Steilhängen entlang, die Villen am Westufer scheinen zum Greifen nah. Viele zieht es hier ins malerische Bellagio, an der Spitze der beiden Seearme, mit dem eindrucksvollen See-panorama. → S. 154



## ★ MERIAN TOP 10

*Das sind sie – die Sehenswürdigkeiten, für die der Comer See weit über Oberitalien hinaus bekannt ist.*

### ★ **Piazza Duomo, Como**

Stadtturm, Broletto und Kathedrale: An der zentralen Piazza Duomo in der größten Stadt am See sind geistliche und weltliche Macht auf eindrucksvolle Weise vereinigt. → S. 57

### ★ **Museo Didattico della Seta (Seidenmuseum), Como**

Die Geschichte der Seidenproduktion, die Como geprägt und ihr Reichtum beschert hat, wird hier, in einer alten Seidenspinnerei, anschaulich präsentiert. → S. 63

### ★ **Villenrundfahrt auf dem See, Como**

Die schönste Art, den Comer See zu bereisen, ist eine Fahrt mit den Schiffen der Navigazione Laghi. Diese kreuzen über den See und gewähren herrliche Blicke auf die Villen, die zum Wasser hin oftmals ihre Schokoladenseite zeigen. → S. 78

### ★ **Brunate**

Comos Vorort gilt als »Balkon der Alpen«. Mit der Standseilbahn ist man in nur wenigen Minuten oben und erlebt die Südalpenweite der Lombardei. → S. 80

### ★ **Isola Comacina**

Die einzige Insel im Comer See kann auf eine wechselhafte Geschichte zurückblicken. Unter anderem wurde sie im Mittelalter mit einem Fluch belegt. Heute leben hier Künstler auf Zeit, und im Inselrestaurant wird gezaubert. → S. 107

### ★ **Villa del Balbianello, Lenno**

Anmutig erhebt sich die Villa auf ihrer Halbinsel. Das verschwenderisch ausgestattete Anwesen wurde als Kulisse für internationale Filme berühmt. → S. 109



Hoch über dem See thront der kleine Ort Brunate, bequem erreichbar mit der Standseilbahn, die seit mehr als 120 Jahren den steilen Anstieg überwindet.

### ★ Villa Carlotta, Cadenabbia

Faszinierend sind die Prachträume dieser im 18. Jh. für einen Mailänder Bankier erbauten Villa. Zum Lustwandeln verlockt die im 19. Jh. geschaffene exotische Parklandschaft. → S. 117

### 8 ★ Varenna

Varenna gilt als reizvollster Ort am Ostufer des Comer Sees. Vom Schiffsanleger führt der »Spazierweg der Verliebten«, die »passeggiata degli innamorati«, in die Altstadt. → S. 140

### 9 ★ Bellagio

Traumziel und Sehnsuchtsort aller Reisenden am Comer See: Wo sich die beiden Arme des Sees treffen, locken prunkvolle Villen, üppig bewachsene Hügel und idyllische kleine Fischerorte gleich nebenan. → S. 156

### 10 ★ Park der Villa Melzi, Bellagio

Franz Liszt erlebte hier magische Sonnenuntergänge mit seiner Geliebten Marie d'Agoult. Der Park der Villa Melzi ist eine Liaison aus englischer und italienischer Gartenkunst. → S. 160

# GÄRTEN, WASSER UND DENKMÄLER

*Schon vor vielen Jahrhunderten begannen Menschenhände das Ufer des Comer Sees kunstvoll zu formen. Das wird an Denkmälern sichtbar, aber vor allem an den gigantischen Gärten und Parkanlagen der Villen.*

## Gartenkunst, literarisch verewigt

Rund 1500 Jahre – bis zur Renaissance – sollte es dauern, bis es die Gartenkunst am Comer See auch zu literarischen Ehren brachte. Rund um die Anwesen wuchsen Zypressen, Pinien, Zedern, Palmen, Hortensien und Magnolien. Es war eine Landschaft, die alle berauschte: römische Dichter und Gelehrte wie **Plinius den Älteren** und **Vergil**, französische Schriftsteller wie **Flaubert** und **Stendhal**. Und auch noch im 20. Jahrhundert schwärmte der amerikanische Schriftsteller **Louis Begley** in seinem Roman »Wie Max es sah«: »... wir stehen an den Grenzen der Antike. Dort am anderen Ufer liegt die Villa des jüngeren Plinius. Rechts von dir die mörderischen Alpen ... Und hier Weinberge, Bienenhäuser, friedlich grasende Schafe. Ein Paradies für die Gebildeten und Herzensklugen.« Sein Protagonist steht auf den Hügeln von Bellagio.

## Wasser als Gestaltungsmittel

Der Sound der parkähnlichen, üppig mit Blumen gestalteten Anlagen der großen Villen ist Wasser: Kleine und große Brunnen, Wasserspiele, Quellen und Bäche begegnen den lustwandelnden Besuchern in den Gärten am Comer See. Erst mit dem Wasser als Stilmittel verwandeln sich die Gärten in eine mondäne, bezaubernde Landschaft mit Blick auf den Lago di Como. Besonders imposant präsentiert sich das **Nymphäum** der Villa d'Este: eine beeindruckende Mischung aus Mosaikmonument, Zypressen und Wasserkaskaden.





Zypressen und kunstvoll geschnittene Bäume, klassische Skulpturen und herrliche Seeblicke prägen die Parkanlage der Villa del Balbianello.

### **Das grüne Paradies der Villa del Balbianello**

In steiler Lage mit gigantischem Ausblick schmückt der Garten der **Villa del Balbianello** an der Halbinselspitze Lavedo den See: steinerne Brüstungen, übereinanderliegende Terrassen, eine wunderschöne Mischung aus großzügigem Park mit kugelrund geschnittenen Bäumen und üppigen Blumenbeeten.

### **Gartenkunst in und um die Villa Carlotta**

Die acht Hektar große Gartenanlage der **Villa Carlotta** ist darauf ausgerichtet, all jenen zu imponieren, die die Villa von der Seeseite passieren. Wer den Garten durchstreift, statt nur vom See aus auf ihn zu blicken, wird sich in den Park verlieben. Orangenbäume, Kamelien, Azaleen- und Rhododendronblüten zieren das Anwesen – die Geradlinigkeit eines englischen Gartens trifft auf üppige Blumenlandschaft. Knapp einen Kilometer von der Villa beeindruckt der öffentliche Park Teresio Olivelli mit altem Baumbestand und schönen Wiesen direkt am See.

### **Botanisches Juwel: Der Garten der Villa Monastero**

Bei der heute als **Museum** genutzten Villa findet sich ein kleines botanisches Wunderland. Am steilen Ufer überlagern sich geschickt die Terrassen, im Garten gedeihen einheimische und



Der Blick, der sich von Brunate aus, rund 500 Meter über dem Comer See gelegen, öffnet, ist vor allem bei Sonnenuntergang kaum zu übertreffen.



MERIAN TOP 10

## BRUNATE B5

1700 Einwohner

Wenn der Besucheransturm des Tages langsam verebbt, ist der rechte Augenblick gekommen, mit der **Standseilbahn** von Como nach Brunate hinaufzufahren. Von hier eröffnet sich ein wirklich atemberaubender Blick in die untergehende Sonne.

Seit mehr als 120 Jahren fährt die Standseilbahn hinauf zum »Balkon der Alpen« ([www.funicolarecomo.it](http://www.funicolarecomo.it)). Das Dorf Brunate liegt auf 715 m und damit gut 500 Höhenmeter über dem Comer See. Von der Bergstation führt der Weg zum Leuchtturm **Faro Voltiano**, den die Stadtväter von Como 1927 zum 100. Todestag des Wissenschaftlers Alessandro Volta errichten ließen. Von dem 29 m hohen Turm hat man den umfassendsten Blick auf Como und einen Teil des Westufers. Um den Volta-Turm breitet sich der **Parco Marenghi** aus, in dem sich die Einheimischen am Wochenende gern zum Picknick treffen. Seit Mitte des 19. Jh. entwickelte sich Brunate zu einem beliebten Ferienort für reiche Mailänder, da hier auch im Sommer ein angenehmes Klima herrscht. Der kleine Ort wurde nobel, und so ist der mittelalterliche Kern von prächtigen Jugendstilvillen, einigen Restaurants und Hotels umgeben.

## Übernachten

### 5 MERIAN EMPFEHLUNG

#### *Idylle am Hang* **BELLAVISTA**

Nur acht Zimmer finden sich in dieser kleinen Pension mit Tschechow-Ambiente. Ob im Restaurant, im Wintergarten oder auf der Terrasse: Hier fühlt man sich wie aus der Zeit gefallen. Der Blick auf Como, den See und die Alpen ist fantastisch! Die Villa existiert als Pension schon mehr als 130 Jahre, seit drei Jahrzehnten ist sie im Besitz der Familie Cavallanti. Die Zim-

mer wurden 2012 liebevoll und authentisch renoviert: antike Möbel, weißes Leinen und freigelegte Deckenmalereien schaffen eine wunderbare Atmosphäre. Geschickt eingebaut sind kleine, aber sehr funktionale Bäder. Wer nicht hier wohnt, sollte zumindest einmal das Restaurant besuchen. Der stimmungsvolle Wintergarten ist einer der schönsten Logenplätze am See, und die Küche wartet mit wahren Köstlichkeiten auf.

Piazza Bonacossa 2 | Tel. 0 31 / 22 10 31 | [www.bellavistabrunate.com](http://www.bellavistabrunate.com) | 8 Zimmer | €

## PARCO REGIONALE SPINA VERDE B5

Westlich von Como überziehen die Kastanienwälder des Parco Regionale Spina Verde die hügelige Landschaft. Auch zahlreiche Eichen, Birken und Kiefern wachsen hier. Je weiter es gen Osten geht, desto mehr Robinien tauchen auf, auch Busch- und Heideland ist zu sehen. Im Park tummeln sich Steinmarder, Feldhasen, Eichhörnchen, Eidechsen und Blindschleichen. Neben Natur pur findet man hier historisch spannende Orte wie etwa Kultstellen aus vorrömischer Zeit oder Reste eines urzeitlichen Comos. Auf mittelalterliche Geschichte stößt man beim **Castello Baradello**, im 12. Jh. unter Friedrich Barbarossa nach einer Zerstörung wieder aufgebaut und erweitert. Auf den 34 m hohen Turm kann man in den Sommermonaten steigen. Cavallasca, Via Imbonati 1 | [www.spinaverde.it](http://www.spinaverde.it)





Aus den dichten Wäldern, von denen die Insel Comacina bedeckt ist, ragt die Kirche San Giovanni heraus, die der Zerstörung im 12. Jahrhundert entgangen ist.

EIN INSELWIRT KÄMPFT GEGEN DEN BÖSEN FLUCH

## Das wechselvolle Schicksal der Isola Comacina

Wie auf einer Wolke schwebend taucht sie aus dem glitzernden See auf, die **Isola Comacina**, vor der Ortschaft Ossuccio gelegen und die einzige Insel im Comer See. Man mag kaum glauben, dass dieses kleine, dicht bewaldete Eiland im frühen Mittelalter wegen seines Reichtums »Chrysolopolis«, »Goldene Stadt«, genannt wurde. Das lag vor allem daran, dass reiche Flüchtlinge hier ihr Gold in Sicherheit gebracht haben sollen. Im 17. Jh. formten fromme Christen den Namen dann in Christopoli um – die Stadt Christi.

Zunächst musste die Insel jedoch eine wechselvolle Geschichte durchleben: Im zehnjährigen **Krieg**, der von 1118 bis 1127 zwischen Mailand und Como entbrannte, war Comacina mit Mailand verbündet. Auf der Seite der späteren Sieger zu stehen, nützte den Bewohnern jedoch wenig – Como startete

im späten 12. Jahrhundert einen Vernichtungsfeldzug, bei dem alle Bauten gründlich zerstört und die Einwohner vertrieben wurden. Einige, die das Blutbad überlebten, gründeten gegenüber der Insel eine neue Gemeinschaft und nannten diese in Erinnerung an ihre verlorene Heimatinsel »Isola«. Obendrein belegte Bischof Vidulfo von Como die Insel mit einem **Fluch**: Niemals solle mehr jemand auf der Insel leben.

1914 gelangte das Eiland an **Albert I.**, dem König von Belgien, der es 1920 dem italienischen Staat mit der Auflage übergab, ein Refugium für Künstler zu gründen. In den 1930er-Jahren schuf der Architekt Pietro Lingeri im Auftrag des Königs drei Künstlerhäuser – dann verunglückte König Albert I. bei einer Bergbesteigung.

1947 trauten sich Carlo Sacchi, Sandro De Col und Lino Nessi auf die verfluchte Insel. Sie wollten sich zusammentun und ein Restaurant auf der Isola Comacina eröffnen. Dann jedoch kam Sandro De Col bei einem Bootsunfall ums Leben, und Sacchi wurde von seiner Frau ermordet. Der von den dreien verbliebene **Lino Nessi** reagierte verständlicherweise verärgert und wollte die Idee eines Gasthauses auf der Insel fallen lassen. Doch da lief ihm die englische Schriftstellerin Francis Dale über den Weg. Sie hatte sich eingehend mit der Inselgeschichte beschäftigt und riet ihm zu einem **Feuerzauber**, um dem bösen Fluch ein Ende zu setzen. Lino Nessi eröffnete daraufhin sein Restaurant.

Auch heute noch, unter dem Wirt **Benvenuto Puricelli**, ist der Feuerzauber bei jeder Mahlzeit dabei. Puricelli murmelt dann Zauberformeln und entzündet seinen hochprozentigen Kaffeelikör, auf dass kein Gast seiner Locanda verflucht werde.

Der Zauber scheint zu funktionieren. 2010 wurden die Künstlerhäuser restauriert. Heute wehen die belgische und die italienische Flagge über der Isola Comacina: Beide Länder beteiligen sich an einer **Stiftung**, die belgische und italienische Künstler unterstützt. Und die Besucher der Isola lieben es, Mauerreste hinter Büschen zu entdecken oder über brüchige, verfallende Fundamente der Basilika Sant' Eufemia neben dem Kirchlein San Giovanni zu stolpern.



Blickfang im Parco Teresio Olivelli ist die monumentale Treppenanlage Scalinata.

## Übernachten

### *Nächtigen wie im Film* **SAN GIORGIO**

Im Familienbetrieb der Cap-pellettis in Lenno taucht man in eine andere Zeit ein, es mutet wie die Kulisse eines Films an: Jugendstilmöbel, Muranolüster, Antiquitäten und ein Salon, der seit hundert Jahren nicht verändert wurde. Die meisten Gäste buchen hier Halbpension, was keine schlechte Wahl ist. Zum großzügigen, reich bepflanzten Garten gehört ein eigener Badestrand. Die Zimmer sind zwar klein, aber dank der Balkone spielt das keine Rolle.

Via Regina 81 | Tel. 03 44/4 04 15 |  
[www.sangiorgiolenno.com](http://www.sangiorgiolenno.com) |  
33 Zimmer | €

## Einkaufen

### *Prämiertes Olivenöl* **OLEIFICIO VANINI** **OSVALDO**

Hier kann man Öl, gepresst aus den Früchten des nördlichsten Olivenhains Italiens, erstehen (→ S. 27).

Via Silvio Pellico 10 | Tel. 03 44/  
5 51 27 | [www.oliovanini.it](http://www.oliovanini.it) |  
Mo–Sa 8–12, 14–18.45 Uhr

## Abendgestaltung

### *Für laue Sommernächte* **LIDO DI LENNO**

In der hippen Outdoor-Bar des Lido ist die Stimmung am Abend bestens.

Via Comoedia 1 | Tel. 03 44/  
5 70 93 | [www.lidodilenno.com](http://www.lidodilenno.com) |  
tgl. 10–1.30 Uhr | Eintritt 5 €

## TREMEZZO C4

1300 Einwohner

Tremezzo liegt – wie der Name sagt – auf der Hälfte des Weges zwischen Como und Sorico. Es gehört seit 2014 zusammen mit Lenno, Mezzegra und Ossuccio zur Gemeinde Tremezzina. Ende des 19. Jh. war es eines der bevorzugten Reiseziele des europäischen Adels. Der französische Schriftsteller Stendhal, zu dessen Lieblingsdestinationen der Comer See ebenfalls gehörte, reiste 1816 mit dem Schiff von Como an. Kommt man heute im Sommer hierher, ist Tremezzo vor allem eines: Durchfahrtsstraße mit Lärm und Stau. Aber die Blicke von hier nach Bellagio sind bezaubernd.

»Endlich bekamen wir den lieblichen Strand der Tremezzina und ihre bezaubernden kleinen Täler in Sicht, die, gegen Norden von hohen Bergen geschützt, sich des Klimas von Rom erfreuen ...«  
Stendhal (1783–1842)

## Sehenswertes

### MERIAN EMPFEHLUNG

6

#### PARCO TERESIO OLIVELLI

Über die **Scalinata**, die doppelte Treppe, die dem Palazzo Colonna in Rom nachempfunden wurde, betritt man den Park, ein architektonisches und botanisches Juwel. Er gilt als »Parco più bello d'Italia« – einer der schönsten Parks in Italien. Architekt Pietro Lingeri hatte für den Schweizer Fabrikanten Roberto Meier in den 1920er-Jahren eine Villa gebaut und den **Park** sowie die **Tarocchiera** angelegt, ein oktogonales Gebäude, wo sich die Adligen zum Kartenspiel trafen. Prachtige Bäume spenden Schatten, der Rasen ist gepflegt, alles lädt dazu ein, bei einem Picknick auf der Wiese zu sitzen und die nächtliche Illumination zu bewundern. Schön ist auch die Acqua Cheta Lounge Bar (Tel. 0 34/94 18 24 14) im Park, in der häufig Live-musikabende stattfinden. Im Park und auf der Dachterrasse kann man auch tagsüber entspannt sitzen, lesen und trinken.

Via Provinciale Regina 24–26 | ganzjährig geöffnet | Eintritt frei

# DAS OSTUFER



*Erst die Habsburger bauten im 19. Jh. eine Straße – davor lag das Ostufer des Comer Sees in einer Art Dornröschenschlaf. Auch heute geht es hier ruhiger zu als am Westufer. Besonders besuchenswert ist der Ort Varenna, aber auch das malerische Val Varrone.*

Während die Via Regina, die an der Westseite des Comer Sees verläuft, schon früh Reisende anzog, hinkte die Ostseite zwischen den Orten **Lecco** im Süden und **Colico** im Norden Jahrhunderte hinterher. Die Dörfer und kleinen Städte waren lediglich durch Maultierpfade miteinander verbunden. Als die Lombardei im Jahr 1815 nach dem Wiener Kongress den Habsburgern zugesprochen wurde, ließen diese eine Straße am Ostufer bauen. Wer die Strecke heute schnell bewältigen möchte, benutzt die Superstrada SS 36, die etwas abseits des Sees und hauptsächlich durch Tunnel verläuft.

Der rechte Arm des Comer Sees heißt **Lago di Lecco**, ist etwas schmäler als der linke und liegt eingebettet zwischen steilen Gebirgshängen. »Jener Arm des Comer Sees, der sich nach Süden wendet, um zwischen zwei ununterbrochenen Bergketten lauter Buchten und Busen zu bilden, je nachdem die Berge vorspringen oder zurückweichen, verengt sich beinahe mit einem Schlag, um Lauf und Gestalt eines Flusses anzunehmen, gesäumt von einem Vorgebirge zur Rechten und einem weiten Küstenstrich auf der anderen Seite ...«, so beschreibt **Alessandro Manzoni** in seinem Roman »Die Brautleute« (→ S. 152) den Lago di Lecco.

Der Fluss **Adda** fließt bei Colico in den Comer See, verlässt ihn bei Lecco südwärts und macht zwei vorsichtige Versuche, Wasserbecken zu bilden – die Seen Garlate und Olginate –, die jedoch ganz im industriellen Dunst Leccos liegen. Mit der Industrialisierung im 19. Jh. entwickelte sich **Lecco** rasch zum





Lecco ist der größte Ort am Ostufer des Comer Sees und Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, er liegt an der Südspitze des Lago di Lecco, des rechten Arms des Sees.

bedeutenden Wirtschaftszentrum. Heute ist es sicherlich kein Ort, an dem man Ferien machen möchte, er bietet jedoch für kulturell Interessierte einige besuchenswerte Museen. Für Urlauber attraktiv sind auf der Ostseite allein **Varenna** in der See- mitte und **Colico** mit seinen weiten Stränden.

## COLICO D2

7400 Einwohner

Colico ist der nördlichste Ort am Ostufer und wird vom höchsten Berg am Comer See, dem Monte Legnone (2609 m), überragt. Es entwickelte sich zum beliebten Ferienort für Sportler, besonders für Bergwanderer und Wassersportler. An der Spiaggia Montecchio Nord, einer langen Wiese mit Wohnmobilplatz, sammeln sich Windsurfer und Beachvolleyballfans.

# AUSFLUG

## Abstecher in die Schweiz ins mondäne Lugano

*Lugano ist die größte Stadt des Tessins und zugleich das Wirtschaftszentrum des Kantons, eingebettet in die schützende Bergwelt am Luganer See. In dem Ort herrscht eine quirlige Atmosphäre: Elegantes Einkaufen unter Altstadtarkaden ist ebenso möglich wie Kunstgenuss. Und das alles nur einen Katzensprung vom Comer See entfernt.*

**Charakteristik:** Der Ausflug führt zum nahen Nachbarsee, Lago di Lugano, und in die gleichnamige Stadt **Dauer:** 1 Tag **Einkehrtipp:** Mitten in der Altstadt befindet sich das legendäre Café Al Porto, Via Pessina 3, Tel. 091/9105130, [www.grand-cafe-lugano.ch](http://www.grand-cafe-lugano.ch), Mo–Sa 8–18.30, Küche 11.30–14.30 Uhr; die Coniserie-Theke ist übervoll mit süßen Leckereien, mittags kann man hier jedoch auch klassische Gerichte essen **Auskunft:** [www.luganoturismo.ch](http://www.luganoturismo.ch)

Der **Luganer See** liegt zwischen dem Lago Maggiore im Westen und dem Comer See im Osten. Die Einwohner nennen den Lago di Lugano auch Lago Ceresio, See der Kirschen. Zwei Drittel des Sees gehören zur Schweiz, der Rest zu Italien.

In einer Bucht am Nordufer, umgeben von mehreren Ausichtsbergen und quasi auf einem Logenplatz mit wunderbarem Blick nach Süden, liegt **Lugano**. Rund 60 000 Einwohner leben in dieser Stadt voller Kontraste, in der sich Geld und Geist, Kunst und Handel nicht ausschließen, mediterrane Palmen vor schneebedeckten Alpengipfeln gedeihen und sich Dolce Vita neben Schweizer Präzision genießen lässt.

Wer die zahlreichen Stufen zum Luganer  
Aussichtsberg Monte San Salvatore erklimmt,  
dem liegen die Stadt und der See zu Füßen.



# MERIAN

Reiseführer

## MERIAN bringt Ihre Reise zum Leuchten

Exotische Pflanzen vor Alpenkulisse, imposante Jugendstilvillen, herrschaftliche Hotelpaläste und bodenständige Bergdörfer, Hollywoodprominenz, Bootbauer und Berufsfischer: MERIAN macht Ihre Zeit am Comer See unvergesslich!

- ▶ **IM RICHTIGEN MOMENT:** besondere Augenblicke erleben
- ▶ **AM RICHTIGEN ORT:** ausgesuchte Adressen für Kenner und Genießer
- ▶ **DIE RICHTIGEN THEMEN:** Wissenswertes, Hintergründe, Geschichten

*Mit herausnehmbarer Faltkarte*

17,99 € [D] 18,50 € [A]  
ISBN 978-3-8342-3109-3



9 783834 231093